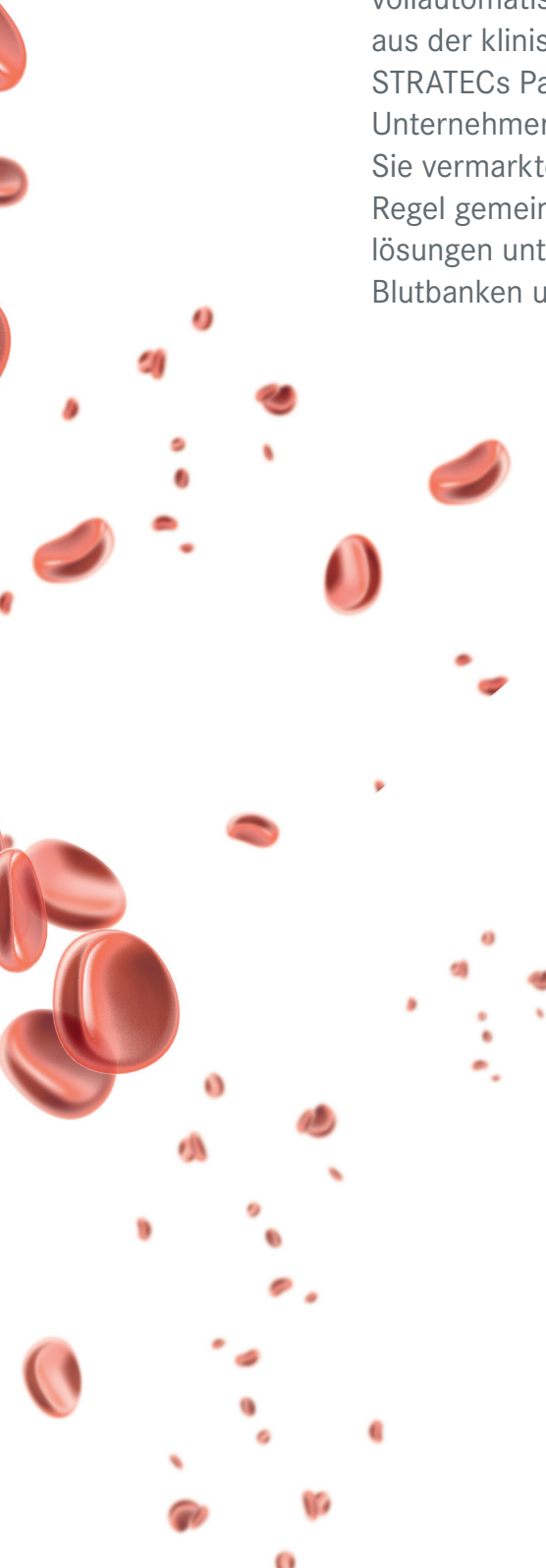


30.09.2015  
ZWISCHENBERICHT

# Profil

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert mit eigenen patentgeschützten Technologien vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. STRATECs Partner sind überwiegend global agierende Unternehmen in der In-vitro-Diagnostik-Industrie. Sie vermarkten STRATEC-Systeme weltweit, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, als Systemlösungen unter eigenem Namen an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen.



# Inhalt

Aktuelles / Wichtige Konzern-Kennzahlen	03
Brief des Vorstands	04
Konzernzwischenlagebericht	05
Konzernbilanz zum 30. September 2015	09
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2015	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015	13
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015	15
Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015	16
Weitere Informationen	19

# Aktuelles

Umsatzerlöse 9M/2015 bei 107,2 Mio. €  
(+1,8%; 9M/2014: 105,3 Mio. €)

EBIT 9M/2015 bei 19,2 Mio. €  
(+8,8%; 9M/2014: 17,7 Mio. €\*)

EBIT-Marge 9M/2015 bei 17,9 %  
(+110 Basispunkte; 9M/2014: 16,8 %\*)

EBIT-Marge 2015: Über Neun-Monats-Marge 2015 erwartet

Ergebnis je Aktie 9M/2015 bei 1,35 €  
(+8,9%; 9M/2014: 1,24 €\*)

# Wichtige Konzern-Kennzahlen

in T€	01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014	Veränderung
Umsatzerlöse	107.200	105.278	+1,8%
EBIT	19.235	17.685 *	+8,8%
EBIT-Marge (in %)	17,9	16,8 *	+110 bps
Konzernergebnis	15.916	14.627 *	+8,8%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,35	1,24 *	+8,9%
Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)	573	554	+3,4%

in T€	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung
Eigenkapital	123.744	112.051	+10,4%
Bilanzsumme	153.832	137.748	+11,7%
Eigenkapitalquote (in %)	80,4	81,3	-90 bps

bps = Basispunkte

\* In 2014 bereinigt um einen einmaligen negativen Effekt aus der Erfassung eines Aufwands im ersten Quartal für die verbleibenden Jahre Restlaufzeit eines Vorstandsvertrages für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Unbereinigt lag in den ersten neun Monaten 2014 das EBIT bei 17,0 Mio. €, die entsprechende EBIT-Marge bei 16,2%, das Konzernergebnis bei 14,2 Mio. € und das Ergebnis je Aktie bei 1,20 €. Die tatsächliche Höhe des oben genannten Aufwands kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit von den dargestellten Beträgen abweichen.

# Brief des Vorstands

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE PARTNER UND FREUNDE VON STRATEC,

die operative Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 verlief auch im dritten Quartal anhaltend positiv, was sich in einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse und einer deutlichen Verbesserung der Marge widerspiegelte. Wir arbeiten an zahlreichen Projekten und der Erreichung bedeutender Meilensteine, die nicht nur die technologische Entwicklung unserer Analysensysteme betrifft sondern auch im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung von STRATEC eine wichtige Rolle spielen werden. Hierbei ist die Erweiterung unserer Wertschöpfungskette, die Neu- und Weiterentwicklung von Plattformsystemen aber auch unser weiteres anorganisches Wachstum im Mittelpunkt unserer Planungen.

Ein Blick auf die ersten neun Monate 2015 zeigt eine Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,8% auf 107,2 Mio. €. Die EBIT-Marge konnte dabei von 16,8% im Vorjahr auf 17,9% erhöht werden. Dadurch wurde das Konzernergebnis um 8,8% auf 15,9 Mio. € sowie das Ergebnis je Aktie um 8,9% auf 1,35 € gesteigert.

Für das Gesamtjahr 2015 gehen wir davon aus, bei den Umsatzerlösen ein Wachstum im Bereich der zuletzt gesehenen Raten zu erreichen, wobei wir planen, die Profitabilität mindestens auf dem Niveau der Neun-Monats-Ergebnisse zu halten.

Wir hören aktuell von Schwächen in einigen Wachstumsregionen, die zu geringeren Platzierungen von Analysensystemen durch unsere Partner führen können. Durch die Fokussierung auf innovative Technologien und Wachstumssegmente innerhalb unserer Industrie glauben wir gut gegen solche Schwankungen gewappnet zu sein. Weiterhin füllen wir kontinuierlich unsere Entwicklungspipeline, was in aller Regel zu weiteren Markteinführungen in den Folgejahren und neuen Wachstumsschüben führt. Nicht zuletzt daher sind wir zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren von weiterem Wachstum berichten zu können, weitere Arbeitsplätze zu schaffen und unsere Position als ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Diagnostik- und Healthcare-Industrie weiter auszubauen.

Um unser Wachstum auch räumlich darstellen zu können wird unser Team in Großbritannien voraussichtlich zum Jahreswechsel ein größeres Gebäude beziehen. Unsere Bautätigkeiten in Rumänien und in der Schweiz schreiten voran. Wir erwarten beide Gebäude im ersten Halbjahr 2016 beziehen zu können.

Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen herzlich.

Birkenfeld, im Oktober 2015

Die Vorstände Ihrer  
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

# Konzernzwischenlagebericht

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

STRATEC konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 die Umsatzerlöse um 1,8% auf 107,2 Mio. € (Vorjahr: 105,3 Mio. €) steigern. Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) konnte von 35,8 Mio. € im Vorjahr (34,0% vom Umsatz) um 3,9 Mio. € auf 39,6 Mio. € (37,0% vom Umsatz) gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf Effizienzsteigerungen und ein solides Geschäft mit Serviceteilen zurückzuführen.

Die Bruttoentwicklungskosten erhöhten sich um 1,4 Mio. € auf 15,8 Mio. €, wovon 10,2 Mio. € aktiviert bzw. kapitalisiert wurden. Die Vertriebskosten erhöhten sich von 4,2 Mio. € auf 5,0 Mio. €, während die Verwaltungskosten mit 8,2 Mio. € konstant blieben.

Die Abschreibungen reduzierten sich durch die verringerte Amortisation von immateriellen Vermögenswerten von 5,8 Mio. € im Vorjahr auf 4,1 Mio. €. Das EBIT lag mit 19,2 Mio. € um 2,2 Mio. € oder 12,9% über Vorjahresniveau (im Vorjahr einmalige Belastung aus der Beendigung eines Vorstandsvertrags). Somit ergibt sich eine EBIT-Marge von 17,9% (Vorjahr: 16,2%). Das Finanzergebnis beträgt 0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €). Das Steuerergebnis liegt bei 3,5 Mio. €; somit weist STRATEC im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 15,9 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) aus. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1,35 € (Vorjahr: 1,20 €).

Insbesondere durch den Fortschritt der Bautätigkeit in der Schweiz erhöhten sich die Sachanlagen zum Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 17,8 Mio. €. Trotz einer weiterhin guten Nachfrage nach Analysensystemen und einer vollen Entwicklungspipeline stiegen die Vorräte nur leicht von 18,1 Mio. € im Vorjahr auf 20,0 Mio. €. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich hauptsächlich aufgrund der höheren Ertragsteuerforderungen um 3,5 Mio. € auf 28,0 Mio. € erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 80,4%. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten von 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 3,9 Mio. € und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 2,5 Mio. € im Vorjahr auf 1,4 Mio. € reduziert werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die deutlich gestiegenen Anzahlungen auf Entwicklungsleistungen ausgewiesen.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich durch die gestiegene Ertragsteuerzahlung von 25,7 Mio. € auf 21,5 Mio. €. Die Investitionen lagen mit 5,3 Mio. € nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Obwohl eine Dividendenzahlung in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) erfolgte, erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand von 46,6 Mio. € auf 54,7 Mio. € per 30. September 2015.

## ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

**Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:** Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Rahmen des halbjährlich erscheinenden World Economic Outlook erneut nach unten revidiert. Für das Jahr 2015 rechnet der IWF nun mit einem Wachstum von 3,1%. 2016 soll die Weltwirtschaft um 3,6% zulegen. Noch im Juli hatte der IWF das globale Wachstum für 2015 bei 3,3% und für 2016 bei 3,8% gesehen.

Während der IWF bei seinen Wachstumsprognosen für die Industrieländer mehrheitlich nur leichte Revisionen vorgenommen hat, haben sich die Wachstumsperspektiven einiger Schwellenländer deutlich eingetrübt. Die Wirtschaft in der Eurozone soll in 2015 um 1,5% und in den USA um 2,5% und damit stärker als bislang angenommen anziehen, dagegen steht China laut IWF-Prognose das geringste Wachstum seit Jahrzehnten bevor. Russland und Brasilien drohe aufgrund des Ölpreisverfalls sogar eine längere Rezession.

Das Ziel eines kräftigen und gleichlaufenden globalen Wachstums bleibt schwer erreichbar, so der IWF. Zudem seien die Wachstumsrisiken größer als noch vor wenigen Monaten. Dies sei im Wesentlichen auf den wirtschaftlichen Wandel Chinas mit all seinen Problemen, den starken Fall der Rohstoffpreise sowie auf die sich abzeichnende Zinswende in den USA zurückzuführen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wie beispielsweise die derzeitige Abschwächung des Wachstums in China wirken sich aus oben genannten Gründen lediglich begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

**Branchen- und marktbezogene Rahmendaten:** Nach unterschiedlichen Schätzungen wird in der In-vitro-Diagnostik (IVD) weiterhin ein weltweites durchschnittliches Wachstum bis 2018 bzw. 2020 im Bereich von etwa 4% bzw. 5% erwartet. Dabei wachsen einige Regionen wie etwa die BRIC-Staaten deutlich stärker, während in anderen Regionen wie beispielsweise Europa kein Wachstum erwartet wird. Ähnlich ist die Entwicklung in den verschiedenen Segmenten der IVD. Während beispielsweise in einigen Bereichen, in denen STRATEC bewusst nicht tätig ist, wie etwa bei der Blutzuckerselbsttestung, ein deutlicher Rückgang erwartet wird, geht man davon aus, dass andere Segmente auch in Zukunft sehr stark wachsen werden. STRATEC plant weiterhin, an diesen Wachstumsraten überproportional zu partizipieren, indem gezielt Projekte in den schnell wachsenden Nischen gesucht und entwickelt werden. Derzeit sind sowohl Kundenprojekte als auch eigene Plattformlösungen für einige dieser Teilbereiche in Entwicklung.

Eine Sondersituation besteht weiterhin in den USA. Während Kosteneinsparungen sich leicht negativ auf das durchzuführende Testvolumen in den Laboren auswirken könnten, wird dennoch von einem steigenden Testvolumen aufgrund einer höheren Anzahl an Menschen mit einer Gesundheitsversicherung ausgegangen. Einerseits ist die Anzahl der Versicherten zuletzt durch eine geringere Arbeitslosenquote leicht gestiegen und wird bis 2018 auf stabilem Niveau erwartet, andererseits wird ein deutlicher Anstieg durch den Affordable Care Act (Obamacare) erwartet, der die Anzahl der Versicherten von rund 217 Millionen Menschen in 2015 auf etwa 235 Millionen ansteigen lassen sollte.

Obgleich es innerhalb der Diagnostik-, Pharma- und Healthcare-Industrie durch Unternehmensübernahmen und neue technologische Entwicklungen immer wieder zu kurzfristigen Wachstumskonsolidierungen bei einzelnen Marktteilnehmern kommt, sorgen mehrere grundlegende Faktoren für ein weiterhin nachhaltiges Wachstum:

- ▶ zunehmende Regulierung der Märkte, wodurch manuelle und semi-automatisierte, teilweise selbstentwickelte Testmethoden zugunsten vollautomatischer Verfahren verdrängt werden – deren Lebenszyklen sich hierdurch gleichzeitig verlängern;
- ▶ Auf- und Ausbau der Gesundheitssysteme insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern (hier insbesondere BRIC-Staaten);
- ▶ Ausbau der weltweiten Infrastruktur und somit bessere Erreichbarkeit medizinischer Versorgung;
- ▶ stark wachsende Nischenmärkte aufgrund neuer medizinischer Erkenntnisse und neuer diagnostischer Möglichkeiten;
- ▶ neu entwickelte Diagnostiktests in allen wichtigen Anwendungsbereichen, beispielsweise für die Onkologie, sexuell übertragbare Krankheiten oder für Krankenhauskeime;
- ▶ demografische Entwicklung (wachsende Weltbevölkerung sowie zunehmend älter werdende Bevölkerung mit zunehmendem Bedarf an Diagnostik).

## BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

STRATECs Ziel ist es, dauerhaft nachhaltiges Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu erzielen. Dabei setzen wir auf innovative Lösungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten zu bedienen. Neben den Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe setzen wir dabei auf das weitere Wachstum unserer Zielmärkte, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik sowie auf die anhaltend positive Entwicklung hin zum Outsourcing bei unseren Partnern und potentiellen Kunden.

Die Entwicklung der ersten neun Monate bestätigt die aktuelle Unternehmensprognose für das Geschäftsjahr 2015, wonach bei den Umsatzerlösen eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, etwa auf Höhe der bisher in 2015 berichteten Wachstumsraten, zu erwarten ist. Aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen wird eine EBIT-Marge über der berichteten Neun-Monats-Marge erwartet.

Obgleich einzelne Kunden aufgrund der derzeit geringeren Absatzzahlen in Asien ihre Prognosen für das restliche Geschäftsjahr sowie für 2016 geringfügig gesenkt haben, bestätigen wir die gültige mittelfristige Finanzprognose, die ein durchschnittliches jährliches Wachstum der Umsatzerlöse, basierend auf dem Geschäftsjahr 2013 (128,0 Mio. €) von acht bis zwölf Prozent bis ins Jahr 2017 bei zunehmender Profitabilität vorsieht. Hierbei werden in den einzelnen Jahren Unter- und Überschreitungen dieser Bandbreite erwartet.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunktorentwicklung bleibt aufgrund der immensen Verschuldung einiger Staaten bzw. Wirtschaftsräume und der daraus resultierenden möglichen Folgen (Schuldenkrise), den Veränderungen an den Devisenmärkten und der volatilen Entwicklungen einzelner Wirtschaftsräume weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2014 vom 31. März 2015 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 31. März 2015 für das Geschäftsjahr 2014 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt D „Chancen- und Risikobericht“ sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten auf Abschnitt F im Konzernlagebericht 2014.

# Konzernbilanz

zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

Vermögenswerte in T€	30.09.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	5.040	4.785
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.992	25.477
Sachanlagen	17.751	15.954
Anteile an verbundenen Unternehmen	183	263
Latente Steuern	1.254	1.260
	<b>50.220</b>	<b>47.739</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.938	8.065
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	6.899	6.591
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.151	3.410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.667	18.961
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10	1.644
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23	23
Ertragsteuerforderungen	5.526	2.635
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.749	1.167
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	924	877
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.725	46.636
	<b>103.612</b>	<b>90.009</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>153.832</b>	<b>137.748</b>

Eigenkapital und Schulden in T€	30.09.2015	31.12.2014
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.846	11.795
Kapitalrücklage	19.801	18.129
Gewinnrücklagen	88.139	80.478
Übriges Eigenkapital	3.958	1.649
	<b>123.744</b>	<b>112.051</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.892	4.484
Pensionsrückstellungen	61	61
Latente Steuern	6.749	5.565
	<b>10.702</b>	<b>10.110</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.367	2.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.564	2.814
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	41
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.270	7.140
Kurzfristige Rückstellungen	1.707	1.732
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.455	1.411
	<b>19.386</b>	<b>15.587</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>153.832</b>	<b>137.748</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	▸ 01.07. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37.188</b>	<b>36.228</b>
Umsatzkosten	-23.036	-23.052
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>14.152</b>	<b>13.176</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.234	-2.559
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-4.971	-5.048
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	2.737	2.489
Vertriebskosten	-1.708	-1.220
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.888	-2.398
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-73	-231
<b>EBIT</b>	<b>7.249</b>	<b>6.768</b>
Finanzergebnis	32	-34
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>7.281</b>	<b>6.734</b>
Laufender Steueraufwand	-1.136	-1.599
Latenter Steueraufwand	-36	91
<b>Konzernergebnis</b>	<b>6.109</b>	<b>5.226</b>
<b>Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten</b>		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.341	638
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.768</b>	<b>5.864</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,52</b>	<b>0,44</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.814.768	11.778.966
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,51</b>	<b>0,44</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.904.166	11.843.051

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	► 01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>107.200</b>	<b>105.278</b>
Umsatzkosten	-67.573	-69.518
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>39.627</b>	<b>35.760</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.598	-5.506
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	-15.785	-14.347
Informativ: Forschungs- und Entwicklungskosten kapitalisiert	10.187	8.841
Vertriebskosten	-4.972	-4.217
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.196	-8.208
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.626	-787
<b>EBIT</b>	<b>19.235</b>	<b>17.042</b>
Finanzergebnis	186	-113
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>19.421</b>	<b>16.929</b>
Laufender Steueraufwand	-2.328	-2.569
Latenter Steueraufwand	-1.177	-210
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.916</b>	<b>14.150</b>
<b>Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten</b>		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2.309	1.039
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18.225</b>	<b>15.189</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,35</b>	<b>1,20</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.796.415	11.765.491
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,34</b>	<b>1,20</b>
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.906.174	11.818.081

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand zum 01.01.2014</b>	<b>11.770</b>	<b>17.219</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	21	554
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		200
Gesamtergebnis des Jahres		
<b>Stand zum 30.09.2014</b>	<b>11.791</b>	<b>17.973</b>

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand zum 01.01.2015</b>	<b>11.795</b>	<b>18.129</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
Dividendenzahlung		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	51	1.424
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen / Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		248
Gesamtergebnis des Jahres		
Veränderung Konsolidierungskreis		
<b>Stand zum 30.09.2015</b>	<b>11.846</b>	<b>19.801</b>

	Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital			Konzerneigenkapital
	Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungs- umrechnung	
	48.374	19.392	-212	-18	654	97.179
	-7.055					-7.055
						575
						200
	14.150				1.039	15.189
	55.469	19.392	-212	-18	1.693	106.088

	Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital			Konzerneigenkapital
	Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungs- umrechnung	
	61.086	19.392	-212	-67	1.928	112.051
	-8.248					-8.248
						1.475
						248
	15.916				2.309	18.225
	-7					-7
	68.747	19.392	-212	-67	4.237	123.744

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

in T€	► 01.01. – 30.09.2015	01.01. – 30.09.2014
Konzernergebnis (nach Steuern)	15.916	14.150
Abschreibungen	4.133	5.759
Laufender Steueraufwand	2.328	2.569
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-5.291	-2.188
Finanzerträge	-273	-88
Finanzaufwendungen	134	144
Gezahlte Zinsen	-113	-142
Erhaltene Zinsen	270	88
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	763	916
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-94	-1.717
<b>Cashflow</b>	<b>17.773</b>	<b>19.491</b>
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	1.177	210
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-18	-56
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-2.069	1.083
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	4.595	5.007
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>21.458</b>	<b>25.735</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	143	165
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.480	-4.489
Sachanlagen	-2.994	-1.356
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.331</b>	<b>-5.680</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.948	-1.467
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	1.475	575
Dividendenzahlungen	-8.248	-7.055
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.721</b>	<b>-7.947</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>7.406</b>	<b>12.108</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>	<b>46.636</b>	<b>20.734</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	79	0
Einfluss von Wechselkursänderungen	604	1.769
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>54.725</b>	<b>34.611</b>



# Erläuterungen zum Konzernzwischenbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 der STRATEC Biomedical AG

## ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Rechnungslegungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Davon ausgenommen ist die erstmalige Einbeziehung der im Geschäftsjahr 2014 gegründeten STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz, in den Konsolidierungskreis. Die Auswirkungen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STRATEC-Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung. Alle zum 30. September 2015 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Rechnungslegungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC Biomedical AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## SEGMENTANGABEN

In der Segmentierung haben sich, mit Ausnahme der erstmaligen Einbeziehung der STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz, im Segment „Instrumentierung“, im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2015

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	128.429	9.390	-30.619	107.200
EBIT	18.735	1.036	-536	19.235
Vermögenswerte	166.541	8.053	-20.762	153.832

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. September 2014

in T€	Instrumentierung	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Gesamt
Umsatzerlöse	109.177	5.061	-8.960	105.278
EBIT	17.378	-293	-43	17.042
Vermögenswerte	141.036	6.179	-16.998	130.217

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von deren zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2015	17.052	42.644	47.504	107.200
	15,9%	39,8%	44,3%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2014	12.771	44.757	47.750	105.278
	12,1%	42,5%	45,4%	100,0%

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 15,8 Mio. € (Vorjahr: 14,3 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Aufgrund der Modifikation der in der Gesamtergebnisrechnung angegebenen Bruttoentwicklungskosten zum Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden die Vergleichszahlen im Zwischenbericht entsprechend angepasst.

## EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt. Die Zahl der am 30. September 2015 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stückaktien beträgt 11.846.595 Stück.

Auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 22. Mai 2015 stellte STRATEC ihren Aktienbestand am Freitag, 28. August 2015, nach Börsenschluss, im Verhältnis 1:1 von Inhaberaktien mit einem Nennbetrag von 1,00 Euro auf Namensaktien in Form von Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) um.

## ERLÄUTERUNG ZUM BESTAND EIGENER AKTIEN UND ZU BEZUGSRECHTEN VON ORGANMITGLIEDERN UND ARBEITNEHMERN NACH § 160 ABS. 1 NR. 2 UND 5 AKTG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenberichtsstichtag 12.223 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 12.223,00€ sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%.

### Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

in T€	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2015 ausstehend	171.000	99.500	270.500
Gewährt	3.000	8.550	11.550
Ausgeübt	27.500	23.650	51.150
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	500	0
Am 30.09.2015 ausstehend	146.500	83.900	230.900

Von den in den ersten neun Monaten gewährten Aktienoptionsrechten entfielen keine (Vorjahr: 40.000) auf Vorstandsmitglieder, 3.000 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 0) sowie 8.550 (Vorjahr: 9.050) auf Arbeitnehmer.

In den ersten neun Monaten wurden ferner 27.500 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 15.000) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum wie im Vorjahr keine Aktienoptionsrechte ausgeübt. Arbeitnehmer übten 23.650 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 6.100) aus. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 51.150 Aktien (Vorjahr: 21.100) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte. Von den Arbeitnehmern wurden im Berichtszeitraum 500 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 0) verwirkt.

### MITARBEITER

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. September 2015 insgesamt 573 Beschäftigte (Vorjahr: 554).

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

# Weitere Informationen

## Finanzkalender

28. Oktober 2015	Zwischenbericht zum 30. September 2015
24. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland – Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2015 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarkt-konferenzen teil:

November 2015	HSBC Healthcare Day 2015, Frankfurt am Main, Deutschland LBBW German Company Day 2015, London, Großbritannien Jefferies 2015 Global Healthcare Conference, London, Großbritannien
Dezember 2015	Berenberg Bank European Conference, Pennyhill Park, Großbritannien

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

## Über STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse an.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter [www.stratec.com](http://www.stratec.com).

## Impressum

### Herausgeber

STRATEC Biomedical AG  
Gewerbestr. 37  
75217 Birkenfeld  
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[info@stratec.com](mailto:info@stratec.com)  
[www.stratec.com](http://www.stratec.com)

### Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL  
Telefon: +49 7082 7916-185  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[a.kuenzel@stratec.com](mailto:a.kuenzel@stratec.com)

### Corporate Communications

ANDRE LOY  
Telefon: +49 7082 7916-190  
Telefax: +49 7082 7916-999  
[a.loy@stratec.com](mailto:a.loy@stratec.com)

**KONZEPTION UND GESTALTUNG** Whitepark GmbH & Co., Hamburg, Deutschland

**TEXT** STRATEC Biomedical AG, Birkenfeld, Deutschland

### HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Zwischenbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Zwischenbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

**STRATEC Biomedical AG**

Gewerbestr. 37  
75217 Birkenfeld  
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0  
Telefax: +49 7082 7916-999

[info@stratec.com](mailto:info@stratec.com)  
[www.stratec.com](http://www.stratec.com)

